

GRAFFITI & BANANAS
Die Kunst der Straße

4. September 2020 – 21. März 2021



Lions Wall by Video Oner, Berlin 2017, Foto: Marc Bauer

GRAFFITI & BANANAS

Die Kunst der Straße

4. September 2020 – 21. März 2021

Die Ausstellung *Graffiti & Bananas. Die Kunst der Straße* im NORDICO Stadtmuseum dokumentiert erstmals die Entwicklung von Graffiti und Street Art in Linz. Fotos, Berichte sowie zeitgenössische Kunstwerke belegen eine urbane Bewegung, die mit ihrer bildhaften Sprache das gesellschaftspolitische Klima an den Wänden unserer Stadt spiegelt.

Ist das Kunst, oder kann das weg? Graffiti und Street Art polarisieren. Schmiererei und Sachbeschädigung für die einen, Mehrwert oder sogar Kunst für die Stadt und ihre BewohnerInnen für die anderen. Als US-amerikanische Subkultur in den 1960ern entstanden, hat Graffiti heute weltweit den urbanen Raum erobert. Seit den 1980er-Jahren hat sich auch in Linz eine Szene entwickelt, die spätestens mit der Gründung des Mural Harbor salonfähig und für Tourismus und Wirtschaft attraktiv geworden ist. *„Der Mural Harbor, als größtes Outdoor-Museum mit StreetArt-Kunst im Hafen von Linz, ist mittlerweile zu einem künstlerischen Markenzeichen geworden und zählt zu den Top10 der touristischen Sehenswürdigkeiten unserer Stadt. Das hier großes Potential vorhanden ist beweist auch die Graffiti-Ausstellung im NORDICO Stadtmuseum, die erstmals eine Zusammenschau der Szene an einem Ort ermöglicht. Es geht um die Auseinandersetzung mit dieser neuen Kunstform des 21. Jhd., die es jetzt nun nicht nur in viele Museen geschafft hat, sondern auch im öffentlichen Raum immer wieder polarisiert“*, ist Kulturreferentin Doris Lang-Mayerhofer überzeugt.

Von gesprühten Unterschriften, politischen Botschaften, Schablonen-Bildern, Stickern auf Mistkübeln bis hin zu farbenprächtig gemalten Großformaten ziehen sich Zeichen gegen das Establishment durch die Linzer Stadtlandschaft. Unautorisierte Kunst nimmt die Stadt ein und spielt einmal mehr mit der Frage, wem der öffentliche Raum gehört. Fremdbestimmung, Erlaubniskultur und Selbstermächtigung als Teil unserer gesellschaftlichen Struktur gewinnen in diesem Zusammenhang vor allem seit den pandemischen Ausmaßen von Covid-19 an verstärkter Bedeutung. *„Wenn man mich offenen Augen durch die Stadt geht, ist das wie eine Entdeckungsreise – eine Stadt in der Stadt. Subversiv, widersprüchlich, charmant, rotzfrech, systemkritisch, politisch,“* sagt Kuratorin Klaudia Kreslehner.

Kreslehner hat über ein Jahr lang für die Ausstellung im NORDICO recherchiert und eine umfassende Dokumentation der Linzer Street-Art-Szene zusammengetragen. Insgesamt sind über 1.000 Fotografien in der Präsentation zu sehen, etliche weitere werden in digitaler Form vorgestellt. 20 Murals von 17 Graffiti-KünstlerInnen mit Linz-Bezug darunter ASK, B, CHINAGIRL TILE, HOECK&COVEN, ILLUNIS, KAMI, LOL, MAMUT&KRYOT, MARS, ONETWO CREW, OONA VALARIE, HELGA SCHAGER, SHED, SHUE77, SKERO, VIDEO.SCKRE und WALZE, die im Laufe des Sommers am Vorplatz des Stadtmuseums auf gelben Schalungsplatten entstanden sind, holen die Kunst der Straße direkt ins Museum. *„Das NORDICO geht in dieser Ausstellung erneut zentralen Fragestellungen nach: Wem gehört die Stadt? Wessen Bedürfnisse sind im urbanen Raum zu erfüllen? In Form einer kulturhistorischen Erzählung holt die Ausstellung ‚Graffiti & Bananas‘ das lebendige, zeitgenössische Linz ins Museum herein, gleichzeitig gehen wir aber auch mit Exkursionen hinaus und erkunden die Stadt,“* erklärt NORDICO Leiterin Andrea Bina.

Graffiti – Eine Jugendkultur erreicht Linz

Graffiti – ein Begriff, den viele mit Gangs, Codes, Schmierereien und Sachbeschädigung, aber auch mit großen, farbenprächtigen und kunstvollen Murals in Verbindung bringen. Das Bedürfnis sich auf öffentlichen Plätzen zu verewigen ist so alt wie die Menschheit selbst.

Im biedermeierlichen Österreich, erlangte ein K&K Hofbeamter Bekanntheit, indem er auf seinen Wanderungen durch das Kaiserreich seinen Namen in großen Buchstaben hinterließ: KYSELAK. Joseph Kyselak (1798 –1831) gilt als einer der Vorläufer der Graffiti-Kultur und als der erste Tagger der Welt. Sogar durch Linz ist Kyselak gekommen – wie eine Grafik der NORDICO-Sammlung veranschaulicht.

Zu jenem Zeitpunkt, als in den USA schon die ersten kunstvolleren Styles erprobt waren, steckte Graffiti in Europa noch in den Kinderschuhen und war kaum verbreitet. Langsam schwappte die Jugendkultur über. Das erste legale Graffiti am Bunker beim Andreas-Hofer-Platz, entstanden 1990, war unter anderem der Startschuss, um überhaupt urbane Wände zum Bemalen freizugeben. Erste Versuche in diese Richtung gab es bereits in den späten 1980er-Jahren seitens der Szene. Als eine der ersten malerisch mit Spray gestalteten Flächen gilt in Linz ein Gebäude unweit des ehemaligen Frachtenbahnhofs: Für viele Zugreisende der Strecke Wien–Linz war und ist der „Bananenbunker“ der Firma Mathy das unverkennbare Zeichen dafür, dass man die Stadtgrenze von Linz erreicht hat. Die Gestaltung wurde in den 1990er-Jahren vom Fassadenmaler Karl Niedermayr durchgeführt. Eine andere beauftragte Fassadenwerbung aus dem Jahr 1986 vom Haarhaus Riegler in der Klammstraße hat damals als lasziv empfundenes Sujet polarisiert und wird heute eher beiläufig wahrgenommen: Brigitte Bardot lächelt nach wie vor Richtung Waldeggstraße.

Die beauftragten Wandgestaltungen durch Graffiti erleben aktuell einen Boom, vielerorts entstehen neue bunte Fassaden, auch Firmen springen auf und nutzen die urbane Gestaltung, um sich zeitgenössisch zu positionieren. Als erster Berufs-Sprayer Österreichs gilt übrigens der Linzer Graffiti-Künstler Harry Pfau aka MARS.

Zwischen Legal und Illegal

In Österreich gibt es heute rund 80 legale Flächen für Graffiti. Auf Oberösterreich entfallen dabei zehn Plätze – acht davon befinden sich im Stadtgebiet von Linz. Für den Zeitraum der Ausstellung werden zusätzlich vom NORDICO Stadtmuseum neun Plakatwände im Linzer Stadtraum zur freien Nutzung zur Verfügung gestellt. Legal Walls sind für alle da, vom Anfänger bis zum versierten Maler. Innerhalb der Szene gilt prinzipiell die Regel, das älteste Piece zuerst zu übermalen, damit die neueren ein wenig länger zu sehen sind. Trotzdem merkt man auch hier eine Rangordnung und manchmal auch Platzhirschgehebe: Die Masterpieces bleiben meist deutlich länger unangetastet. Eine legal für Graffiti zur Verfügung gestellte Fläche wird öfter auch Hall of Fame genannt. Dieser Begriff entspricht einer Übungswand aber nur bedingt, denn eigentlich deutet die Bezeichnung Hall of Fame auf einen Platz mit besonders aufwändigen und gelungenen Pieces hin. Auf der Seite www.spraycity.at sind alle österreichischen Legal Walls genau verortet und beschrieben.

Zentrale Plätze und Denkmäler sind eine gern genutzte aber zumeist illegale Bühne für Botschaften. Unter dem Deckmantel der Anonymität findet Kom-

munikation statt. Der Empfänger ist die Öffentlichkeit, alle können sich angesprochen fühlen – oder wegschauen. So erfahren Wände, einzelne Statuen oder der Skulpturenpark, forum metall, an der Donaulände, eine sich stetig wandelnde Gestaltung. Auch weniger bekannte Ereignisse erhalten an gut frequentierten Plätzen ihre Aufmerksamkeit. Kritik an lokaler und internationaler Politik wird laut. Jüngst fielen Solidaritätsbekundungen für die türkische *Band Grup Yorum* auf, die in ihrer Heimat politisch verfolgt wird und von der zwei Bandmitglieder im Frühjahr 2020 in Folge eines Hungerstreiks in Haft verstorben sind. Protest findet Raum, in Linz wie in anderen Städten auch. Sexistische, rassistische, nationalsozialistische, pädophile, homophobe und gewaltverherrlichende Parolen neben dem Ruf nach Gerechtigkeit, Geschlechtergleichstellung, Fairness, Feminismus, Freiheit, Frieden, Klimarettung und Liebe. Das Bild, das sich auf den Wänden unserer Stadt abzeichnet, ist vielfältig.

Häufig zu Wort im Linzer Stadtraum melden sich Fußballfans mit Schriftzügen die ihren Verein repräsentieren. Besonders aktiv ist derzeit die Unterstützerkultur des Linzer Athletik Sport Klubs: „ASK“ in meist groß gehaltenen, oft weiß gefüllten Buchstaben findet man im gesamten Stadtgebiet. In Konkurrenz dazu steht der Stahlstadtklub FC Blau Weiss Linz, ehemals SK VÖEST Linz, mit seinem Kürzel „SKV“ oder etwa dem Schriftzug „Linz Pyromanen“.

Die Gestaltung von Zügen gilt in der Szene als besonderer Nervenkitzel. Die Waggons sind meistens aber nur kurz auf den Gleisen zu sehen, da die Bahnbetreiber äußerst bemüht sind die Züge möglichst schnell wieder zu reinigen.

Die Ausstellung widmet unautorisierten Interventionen einen ganzen Raum: Dank anonymer Zusendungen in Form von Fotos, Videos und sogar Original-Schablonen werden bemerkenswerte Sprayaktionen dokumentiert

Die Stadt als Bühne

Die Stadt als urbanen Kunst- und Kulturort für Street Art öffnen, der Kunst der Straße ihren Raum geben: In Österreich, vor allem in Wien, gibt es seit einigen Jahren diverse Ausstellungen und Street Art Festivals, die Wände im öffentlichen Raum bespielen und in Institutionen Kunstwerke aus dem Umfeld der Street Art präsentieren. Nationale und internationale KünstlerInnen werden eingeladen, auf dafür zur Verfügung gestellten Flächen ihre Murals anzubringen. Die künstlerische Bandbreite ist vielfältig und rangiert von klassischem Style Writing über Post-Graffiti und von Graffiti-inspirierten Wandmalereien bis hin zu Installationen. Nicht zuletzt durch positiv besetzte Kommunikation und ihre Legalität wird diese Form von Graffiti auch im öffentlichen Raum vermehrt als urbane Kunst wahrgenommen, als Mehrwert und Verschönerung. Dies geht soweit, dass Mural Art mittlerweile zur Stadtteilaufwertung und zur Gentrifizierung beiträgt.

An die Wand und um die Säule

Im Erdgeschoss wird ein Raum für Austausch geschaffen. Hier findet sich nicht nur die Bibliothek der *Schule des Ungehorsams* zum Schmökern, sondern auch die Möglichkeit selbst Hand anzulegen und das „Häkel-Graffiti“ zu erweitern oder sich mit seiner eigenen Meinung zu verewigen.

Rahmenprogramm

Die Ausstellung wird von einem vielfältigen Rahmenprogramm begleitet. Verschiedene Workshops bieten die Gelegenheit selbst die Dose in die Hand zu nehmen von der Stencil-Technik bis zum Sound Tossing verschiedene Spielarten der Street Art kennenzulernen. Exkursionen in den Stadtraum wie die Public Restroom Tour bieten die Gelegenheit Linz von einer neuen Perspektive kennenzulernen.

Booklet

Zur Ausstellung erscheint ein Booklet mit weiterführenden Texten von Andrea Bina, Klaudia Kreslehner, Ursula Hofbar, Ilaria Hoppe, Iver Ohm, Karin Schneider und Chinagirl Tile, in deutscher Sprache zum Thema sowie einer Fotostrecke von Graffiti in Linz, € 4

LINZ AG Kulturzeit

„Hinter einer Ausstellung wie „Graffiti & Bananas“ stecken viel Zeit, Energie und Leidenschaft. Ich freue mich daher mit allen Beteiligten über eine Eröffnung, die gerade heuer alles andere als selbstverständlich ist. Es ist schön, dass unsere Partnerschaft einen Beitrag dazu leistet. Street Art hat inzwischen weltweit Anerkennung sowie ein großes Publikum gefunden. Auch in Linz zieht die Kunstform, nicht zuletzt dank dem Mural Harbor im LINZ AG HAFEN, viele Menschen an. Im Namen der LINZ AG wünsche ich „Graffiti & Bananas“ viel Erfolg, allen Gästen der Ausstellung wünsche ich eindrucksvolle Augenblicke im Nordico Stadtmuseum.“ LINZ AG-Generaldirektor DI Erich Haider, MBA

PROGRAMM

VERANSTALTUNGEN

ERÖFFNUNG

Donnerstag, 3. September 2020, 19 Uhr

Mit Musik von DJ Beatrice und einer Banana-Graffiti-Performance der italienischen Künstlerin Marta Grossi. Im Laufe des Abends findet ein Graffiti-Battle am Vorplatz statt. Der Foodtruck JACK&STEW und die Brauerei AVAR sorgen für den kulinarischen Fame.

*Eintritt frei

LET'S STENCIL

Workshop mit der Künstlerin Sabine Sinzinger

Fr 4. September und 16. Oktober, 15 –16.30 Uhr

Lerne die Basics der Stenciltechnik im Banksy-Style kennen. Bring' ein altes T-Shirt mit und pimp es mit deinem Stencil! Ab 12 Jahren

*Kosten: € 9

NORDICO MEETS MURAL HARBOR

Führung und Exkursion

So 13. September, 10 –13 Uhr

Nach einer Führung im NORDICO geht es direkt mit dem Rad (oder Auto) zum Mural Harbor, wo ein Rundgang und ein Crashkurs stattfinden.

*Kosten: € 29

PUBLIC RESTROOM TOUR

Exkursion mit der Künstlerin Sabine Sinzinger

Do 17. September und 22. Oktober, 17.30 –19.30 Uhr

Wir machen einen kleinen Streifzug durch die Linzer City und durchsuchen die Stadt nach Graffiti an ungewöhnlichen Orten. It's time to catch some Tags!

*Kosten: € 9

GRAFFITI 4 BEGINNERS: JUNGE ERWACHSENE UND SENIORINNEN MIT STYLE

Workshop mit dem Künstler Klaus Scheuringer

Fr 25. September und Fr 23. Oktober, jeweils 15 –17.30 Uhr

Ihr wolltet immer schon mal wissen, wie man sich als Graffiti-KünstlerIn mit der Dose in der Hand fühlt? Dann seid ihr hier richtig! Von 15–99 Jahren

Auch für Gruppen buchbar. Für weitere Fragen: karin.schneider@lentos.at

*Kosten: € 9

STREET ART TO HARBOR TOUR

Führung und Exkursion mit der Kuratorin Klaudia Kreslehner

So 27. September, 10 –14 Uhr

Nach einer Führung im NORDICO geht es mit dem Rad durch Linz zu verschiedenen Street Art Hot Spots. Abschluss im Mural Harbor (Rundgang und kurzer Workshop).

*Kosten: € 49

REVERSE GRAFFITI

Workshop mit der Künstlerin Sabine Sinzinger

Fr 2. Oktober, 15 –16.30 Uhr

Landart meets Steetart. Wir vermischen die urbane Streetculture mit etwas Natur und lassen damit umgekehrte Graffiti entstehen. Ab 6 Jahren

*Kosten: € 9

GRAFFITI TOTAL

Workshop mit der Graffiti-Künstlerin VIDEO ONER

Sa 3. Oktober, 10 –16 Uhr

Von der Skizze bis zur Umsetzung mit der Spraydose. Hier erfährst du alles rund um Graffiti und kannst dein erstes Piece malen. Ab 14 Jahre

*Kosten: € 45

SOUND TOSSING

Workshop mit Künstler Reinhard Gupfinger

Fr 13. November, 15 –17 Uhr

Bei Sound Tossing wird mit Klang subversiv in den urbanen Raum eingegriffen. Wir bauen kleine solarbetriebene Sound-Generatoren, die je nach Lichteinfall unterschiedliche Zirpgeräusche generieren. Ab 10 Jahren

*Kosten: € 15

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Dauer 1 Stunde, Führungskarte € 3 zzgl. Eintritt
begrenzte TeilnehmerInnenzahl

Mit KunstvermittlerIn

Jeden Dienstag, 15 Uhr

Jeden Sonntag, 15 Uhr (kombiniert mit der Ausstellung 100% Linz)

Spezialführung zum Thema Denkmalaktivismus

So 27. September, 15 Uhr

*Eintritt und Führung frei anlässlich des Tags des Denkmals

Mit der Kuratorin Klaudia Kreslehner

Do 14. Jänner, 19 Uhr

*Führungskarte € 3 zzgl. Eintritt

Mit GebärdensprachdolmetscherIn

Sa 10. Oktober, 16 Uhr

Eintritt und Führung für Gehörlose frei

KINDER & FAMILIE

KINDERKULTURWOCHE

Do 8. bis So 18. Oktober 2020

Eintritt frei für Familien (2 Erwachsene mit Kindern bis 18 Jahre)

MUSEUM TOTAL

Do 18. bis 21. Februar 2021

Kulturspaß für die ganze Familie: 1 Ticket - 9 Museen - 4 Tage

GRUPPENFÜHRUNGEN

Gruppenführungen nach Vereinbarung beim Teleservice Center der Stadt Linz unter 0732 7070 oder info@mag.linz.at jederzeit möglich.
max. 25 TeilnehmerInnen, Dauer 1 Stunde

KINDERGARTEN / SCHULE / HORT

Wir bieten zu dieser Ausstellung ein vielfältiges Programm zum Thema "Wem gehört die Stadt?" für Kindergärten, Horte und alle Schulstufen an. Gerne stimmen wir unser Angebot auf Ihre Bedürfnisse und Unterrichtsschwerpunkte ab. Bitte zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren – wir rufen Sie sehr gerne zurück, um Ihren Museumsbesuch zu planen!
Kontakt: karin.schneider@lentos.at

ANMELDUNG

Teleservice Center der Stadt Linz unter T 0732 7070 oder info@mag.linz.at

PRESSEBILDER

Pressebilder sowie Ausstellungsansichten stehen für die Dauer der Ausstellung auf www.nordico.at/presse zum Download bereit. Lizenzfreie Nutzung unter Angabe der Bildcredits nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zur Ausstellung erlaubt.



Lions Wall by Video Oner, Berlin 2017,
Foto: Marc Bauer



Punks entfernen Graffiti von Linzer
Domfassade
7.9.1990
ÖÖN Archiv, Foto: Gerhard Gruber



It's only Street Art
o. D., Aus Helga & Herbert Schagers
Stencil.Art Sammlung aus Linz von
2003–2016



SHED
nach einem Entwurf von Gerhard Haderer,
Polizist küsst Sprayer im Mural Harbor
Foto: Andrea Piereder, 2017



Artist VIDEO.ONER bei der Arbeit
2016, Linz
Foto: Tom Mesic



Graffiti auf Zug
2001
Anonyme Einreichung, Urheber unbekannt



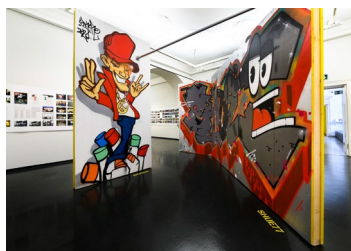
Marta Grossi
bananagraffitis: Chanel, 2013
Courtesy the artist



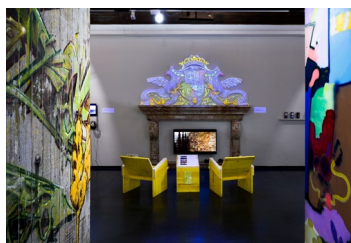
Ausstellungsansicht *Graffiti & Bananas*.
Die Kunst der Straße, NORDICO Stadtmuseum Linz, 2020, Foto: Norbert Artner



Ausstellungsansicht *Graffiti & Bananas*.
Die Kunst der Straße, NORDICO Stadtmuseum Linz, 2020, Foto: Norbert Artner



Ausstellungsansicht *Graffiti & Bananas*.
Die Kunst der Straße, NORDICO Stadtmuseum Linz, 2020, Foto: Norbert Artner



Ausstellungsansicht *Graffiti & Bananas*.
Die Kunst der Straße, NORDICO Stadtmuseum Linz, 2020, Foto: Norbert Artner



Ausstellungsansicht *Graffiti & Bananas*.
Die Kunst der Straße, NORDICO Stadt-
museum Linz, 2020, Foto: Norbert
Artner



Ausstellungsansicht *Graffiti & Bananas*.
Die Kunst der Straße, NORDICO Stadt-
museum Linz, 2020, Foto: Norbert
Artner



Ausstellungsansicht *Graffiti & Bananas*.
Die Kunst der Straße, NORDICO Stadt-
museum Linz, 2020, Foto: Norbert
Artner

DATEN & FAKTEN

Ausstellungstitel	GRAFFITI & BANANAS Die Kunst der Straße
Ausstellungsdauer	4. September 2020 – 21. März 2021
Eröffnung	Donnerstag, 3. September, 19 Uhr
Pressekonferenz	Donnerstag, 3. September, 10 Uhr
Interviewpartnerinnen bei der Pressekonferenz	Doris Lang-Mayerhofer, Stadträtin für Kultur, Tourismus und Kreativwirtschaft Andrea Bina, Leiterin NORDICO Stadtmuseum Linz Klaudia Kreslehner, Kuratorin
Ausstellungsort	1. Stock, Linzer Zimmer
Kuratorin	Klaudia Kreslehner
Exponate	Rund 1.000 dokumentarische Fotos der Linzer Street Art Szene. In der Ausstellung sind Murals von folgenden 17 Graffiti-KünstlerInnen zu sehen: ASK, ASTRO HAMMER, B, CHINAGIRL TILE, HOECK&COVEN, ILLUNIS, KAMI, LOL, MAMUT&KRYOT, MARS, O-NETWO CREW, OONA VALARIE, HELGA SCHAGER, SHED, SHUE77, SKERO, VIDEO.SCKRE, WALZE Zusätzlich werden Werke gezeigt von: Andrea Böning, Astro Hammer, Robbie Conal, Faile, Shepard Fairey, Faith47, Frau Isa, Ben Frost, Vasilena Gankovska, Gregor Graf, Margit Greinöcker & Betty Wim-mer, Marta Grossi, Reinhard Gupfinger, Gerhard Haderer, Reinhard Haider, Keith Haring, Douglas Hoekzema, Eginhartz Kanter, Anton Kehrer, Roland Maurmair, Perfekt World, Pose, Leo Schatzl, Stinkfish, Coco Wasabi, u.a. 5 Videointerviews mit Anton Mitterhauser, SHED, SHUE77, SKERO und VIDEO.SCKRE.
Booklet	Zur Ausstellung erscheint ein Booklet mit weiterführenden Texten von Andrea Bina, Klaudia Kreslehner, Ursula Hofbar, Ilaria Hoppe, Iver Ohm, Karin Schneider und Chinagirl Tile, in deutscher Sprache, zum Thema sowie einer Fotostrecke von Graffiti in Linz, € 4 Gestaltung: Teresa Teufl

Mit freundlicher Unterstützung der LINZ AG



Ausstellungsarchitektur

Thomas Pauli

Grafik

Teresa Teufl

Öffnungszeiten

Di–So 10–18 Uhr, Do 10–21 Uhr
Mo geschlossen
Feiertagsöffnungszeiten finden Sie auf
www.nordico.at

Eintritt

€ 8, ermäßigt € 6 / € 4,50

Pressekontakt

Clarissa Ujvari
M: + 43 (0)664 888 933 42
T: +43 (0)732 7070-3603
clarissa.ujvari@lentos.at

Web & Social Media

nordico.at
facebook.com/nordicolinz
instagram.com/nordicolinz